



20. Kolloquium des Comité international de paléographie latine

Schreiber und die Präsentation von Texten (von der Antike bis ca. 1550)

Beinecke Rare Book and Manuscript Library, Yale University, New Haven, CT,

6.-8. September 2017

Die Gewohnheiten und Entscheidungen von Schreibern in der Antike, im Mittelalter und in der Renaissance hinsichtlich der besten Art, unterschiedliche Texte zu präsentieren, war von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung von Handschriften, Urkunden und Inschriften als Artefakte in materieller, visueller, intellektueller und sozialer Hinsicht. Die Arbeit der Schreiber kann als ein ständiges Suchen nach dem optimalen Gleichgewicht zwischen den Anforderungen der Herstellung und der Verwendung von Handschriften, der Auswahl und Bearbeitung von Materialien, von Layout und Ausstattung sowie von Schriften und Rechtschreibung betrachtet werden.

Das 20. internationale Kolloquium des CIPL, das von der Beinecke Rare Book and Manuscript Library mit Unterstützung des Institute of Sacred Music (beide an der Yale University, New Haven, CT, Vereinigte Staaten) ausgerichtet wird, wird untersuchen, wie Generationen von Schreibern die Ausgestaltung dessen, was sie schrieben, an neue Texte angepasst haben, ebenso an neue Leserkreise und neue Funktionen von Handschriften, und zwar quer durch Jahrhunderte, Länder und Institutionen (Klöster, Kathedralen, Universitäten, Höfe, Kanzleien, usw.). Wir bitten um Vorschläge für Beiträge aus Forschungseinrichtungen und Universitäten, von WissenschaftlerInnen und DoktorandInnen.

Die nachfolgende Liste von möglichen Themen hat zum Ziel, unterschiedliche Annäherungen zum Hauptthema der Tagung anzuregen, wobei nicht nur einzelne Aspekte (Schreiber, Texte oder Textträger) berücksichtigt werden sollen, sondern auch deren Interaktion.

1) Gestalt und Funktion

- Textgattungen, Materialien, Layouts und Schriften
- Gliederung von Texten und Orientierungshilfen für den Leser, zum Beispiel in Kombinationen von Schriften, Rubriken, Seitentiteln und in der Abgrenzung von Büchern und Kapiteln
- Buchschmuck als Lesehilfe
- Visuelle und materielle Textgestaltung als Ausdruck von Autorität
- Originalurkunden und andere -dokumente im Vergleich zu Kopien und Kartularien

2) Entscheidungen und Arbeitsschritte

- Die Rolle von Autoren, Auftraggebern und Herstellern
- Einschränkungen und Spielräume
- Wechselwirkungen zwischen Herstellern (Schreibern, Rubrikatoren, Buchmalern, Schreibern musikalischer Notation, *et al.*)

3) Tradition und Innovation

- Wesentliche Veränderungen in Materialien, Techniken und Gestaltungen der Schrift (von Wachstafeln bis zum Druck)
- Aufeinanderfolgende Einrichtungen eines Textes (oder von Textgattungen) in diachroner Sicht
- Schreiber und Drucker: von Schriften zu Druckschriftarten

Sondersession 1: Digitale Technologien für die Erforschung von Handschriften

- Neue Technologien für die Identifizierung von Schreibern und Schriften und für die Analyse von Textgestaltungen
- Die Überbrückung der Kluft zwischen digitalen Texten und digitalen Bildern von Handschriften
- Inhalte von Handschriften und IIF (International Image Interoperability Framework)

Sondersession 2: Die Dura Europos-Papyri der Beinecke Library

Bitte senden Sie Ihren **Vorschlag** als **separate Datei**
 (weder als Teil einer e-Mail, noch als PDF; 2.000 bis 3.000 Zeichen,
 mit einer kurzen **Zusammenfassung** auf Englisch oder Französisch)
 mit Ihrem **Namen** und dem **Titel** Ihres Vortrags
 bis **31. Juli 2016**

an **Outi Merisalo** (outi.o.merisalo@jyu.fi), Generalsekretärin des CIPL.